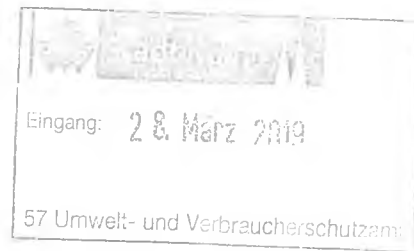


Jahresbericht 2018

7. Bezirk VII, Porz-Süd

DIETER WITT



In 2018 ist in den Schutzgebieten, an Straßen- und Wegrändern viel Plastikmüll angefallen. Auch der Rhein führt große Mengen an Plastikmüll mit, die sich dann am Ufer ablagern.

Gelegentlich kam es in den Schutzgebieten meines Zuständigkeitsbereichs wieder zu illegalen Müllabladungen.

An der der Poststr., am Langeier Sportplatz und den Wirtschaftswegen wurden unter anderem Möbel, Bauschutt, Sperrmüll und Autoreifen gefunden.

Der Abtransport dieses Mülls an eine Sammelstelle nahm einige Tage in Anspruch.

Im Auenwald wurde an Silvester ein größeres Feuerwerk abgebrannt, die Hinterlassenschaften habe ich eingesammelt, insgesamt 2 große Müllsäcke voll.

Am Langeier Sportplatz liegen seit Januar 2018 15 Eisenbahnschwellen, die von der AWB immer noch nicht abtransportiert wurden.

Der private PKW-Verkehr auf den Wirtschaftswegen hat im vergangenen Jahr in den Schutzgebieten wieder zugenommen.

Oft werden Fahrzeuge auch für längere Zeit im Landschaftsschutzgebiet abgestellt. In diesen Fällen klemme ich einen entsprechenden Hinweiszettel hinter den Scheibenwischer.

Bei Stromkilometer 674,7 (NATO-Rampe) war im Sommer während der Nachtstunden reger Autoverkehr, wie sich am Müllaufkommen feststellen ließ. Es wäre daher weiterhin empfehlenswert die Zufahrtswege mit Pfosten abzusperren. Die Zustände wurden im vergangenen Jahr von Mitarbeitern des Ordnungsamts in Augenschein genommen.

Ordnungsamt und die AWB wurden darauf hingewiesen, daß am Rhein zwischen Langel und Zündorf auf einer Strecke von ca. 2 km weder Bänke noch Mülleimer stehen. Am Langeler Sportplatz stehen seit 2018 fünf neue Bänke, die Mülleimer hat man jedoch leider vergessen.

Bei den Freizeitreitern wird der Kennzeichnungspflicht mit Plaketten nach wie vor nicht ernst genommen. Auf Nachfrage versichern die Reiter (-innen), dass die Plaketten in Stall hängen uns lediglich vergessen wurde ihre Pferde entsprechend zu kennzeichnen.

Auch in 2018 haben sich die aufgestellten Großraummüllbehälter an den bekannten Grillplätzen wieder bewährt. Allerdings wurde erneut in größerem Umfang Hausmüll und Bauschutt in und vor diesen Containern abgeladen. Das Lehren der Behälter findet leider immer noch in sehr unregelmäßigen Abständen statt.

Der Müllbehälter auf dem Langeier Festplatz wird ebenfalls regelmäßig von den Mitarbeitern der AWB geleert. Da der Platz wegen der Steinbarrikaden nicht befahrbar ist, wird der Platz oft über die benachbarten Felder angefahren. Bei großer Nässe haben sich die AWB-Mitarbeiter dabei auch einmal fest-gefahren. Der betroffene Landwirt hat den entstandenen Flurschaden bei der AWB angezeigt.

Im extrem heißen und trockenen Sommer wurden trotz Brandgefahr zahlreiche Lagerfeuer entfacht. Da meine Hinweise nicht entsprechend befolgt wurden, habe ich das Ordnungsamt eingeschaltet. Die Mitarbeiter(-innen) des Ordnungsamts haben dann das Löschen der Feuer angeordnet und entsprechende Bußgelder verhängt.

Die Zahl der freilaufenden Hunde hat erneut in 2018 deutlich zugenommen. Wildtiere werden hierdurch massiv gestört und bedroht. Auf entsprechende Hinweise meinerseits reagierten die Hundehalter oft uneinsichtig und in einigen Fällen sogar aggressiv.

Das Grünflächenamt hat im vergangenen Jahr den Überhang zu den Wegen sorgfältig geschnitten. Für den Überhang zu den Ackerflächen blieben erneut die betroffenen Landwirte zuständig.

Das Rasenmähen und der Gehölzschnitt beim Wegkreuz am Holzweg führe ich zusammen mit einem weiteren Helfer durch, dabei leeren wir auch den Papierkorb regelmäßig. Eine zusätzliche Bank fehlt leider immer noch.

Am schlechten Zustand der landwirtschaftlichen Wirtschaftswege hat sich leider auch im vergangenen Jahr nichts geändert. Es wird nach wie vor von den Landwirten nur notdürftig mit Schotter ausgebessert. Dem Befahren mit schwerem Gerät, insbesondere bei der Rübenernte, halten diese behelfsmäßigen Reparaturen aber meist nur eine Saison stand.

Die üblichen Verschmutzungen der Wirtschaftswege durch die landwirtschaftliche Tätigkeit werden von den Landwirten in der Regel zeitnah beseitigt.

Die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Landwirten und dem Dorfpolizisten Herrn Attemeier und seinen Kollegen, war auch in 2018 sehr angenehm.